



Nouvelles

Dezember 2009

Meldungen

Der Namensgeber unserer Schule, der deutsch-französische Publizist **Alfred-Grosser**, ist der erste Dozent der **“Alfred-Grosser-Gastprofessur”** an der Goethe-Universität Frankfurt. Er soll dort in den nächsten vier Jahren die **“Bürgergesellschaftsforschung”** vorantreiben. Dies meldete die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) am 15. Mai 2009. Vom 23. – 26 November will der 1925 geborene Grosser täglich eine Vorlesung über grundlegende Fragen der Bürgergesellschaft halten. Die Veranstaltungen sollen allen Interessierten offenstehen.

Bereits am 23. Juni dieses Jahres war Alfred Grosser die erste Frank-Loeb-Ehrenprofessur der Universität Koblenz-Landau verliehen worden. Auf der Webseite der Universität Koblenz-Landau heißt es, es sollten „Persönlichkeiten geehrt werden, die sich in der Öffentlichkeit engagieren und mit hoher Glaubwürdigkeit besondere Verdienste um Politikvermittlung und internationale Verständigung erworben haben.“

Als **Ansprechpartner für Prävention und Intervention hinsichtlich sexualisierter Gewalt** hat die Schulleitung **Manfred Konietzko**, **Dr. Annette Klierer** und **Gabriele Täffler** beauftragt. Gemäß der Richtlinie Sexualerziehung (zum §1 (3) des Schulgesetzes) sollen sie Lehrer, Eltern und Schüler über die notwendigen Schritte bei einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt informieren.

Wettbewerbe und Sport

Unser Gymnasium hat an der 44. Wettbewerbsrunde Jugend forscht teilgenommen und den **Förderpreis der Landrätin des Kreises Südliche Weinstraße** erhalten.

Theresa Eichenlaub und **Jennifer Gruschinski** haben beim Landeswettbewerb Schüler experimentieren 2009 - **Jugend forscht** - den Sonderpreis für eine herausragende technikorientierte Arbeit von Mädchen erhalten. Sie nahmen mit dem Thema „Automatische Tafelwischanlage“ im Fachgebiet „Arbeitswelt“ teil. „Jugend forscht“ - der Nachwuchswettbewerb in Naturwissenschaften, Mathematik und Technik wird gefördert von der Bundesregierung, von der Zeitschrift „stern“ und „Wirtschaft und Schulen“.

Bei dem **Schülerwettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn auf dem Weg in ein vereintes Europa“**, einem Contest, der keine Plätze kennt, sondern Preisträger eruiert, waren 2009 gleich vier Schüler/innen der Klasse 8 a erfolgreich. **Johanna Huber, Christina Kohler, Marc Girke und Peter Nelke** erhielten für ihre ausgezeichneten Prospekte zum Thema „Darß, Rügen und Usedom; drei ungleiche Schwestern“ Geldpreise. Herzlichen Glückwunsch!

Die **Klasse 8 a** des Gymnasiums im Alfred-Grosser-Schulzentrum in Bad Bergzabern ist unter den Preisträgern des **Schülerwettbewerbs der Bundeszentrale für politische Bildung**: Die Jury der Bundeszentrale für politische Bildung, die sich unter anderem auch aus Mitarbeitern einiger Kultusministerien zusammensetzt, war von der Leistung der Klasse 8 a beeindruckt. Im Rahmen des Wettbewerbs, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, haben die SchülerInnen einen ästhetisch wie inhaltlich glänzenden DIN-A-3-Kalender zum Thema „Haarsträubend - Geschichten rund ums Haar“ erstellt. Für ihre kreative Anstrengung wurde die Klasse jetzt mit einem Preis belohnt; sie erhielt pro Person ein Jugendbuch. Die besondere Herausforderung des sich über einen längeren Zeitraum erstreckenden Projekts bestand darin, die politische Relevanz der Haare in verschiedenen Jahrhunderten und Kulturen zu erläutern und zu illustrieren. Thematisiert wurden z. B. die Allongeperücke des Absolutismus, die Bartsteuer, die Zar Peter der Große in Russland einführte, und die Hippiebewegung. „Die SchülerInnen demonstrierten nicht nur ihre intellektuellen Fähigkeiten, sondern sie bewiesen auch Teamkompetenz und Organisationstalent“, resümierte der betreuende Lehrer Gunther Rohe. Übrigens war die Konkurrenz, gegen die sich die 8 a mit ihrem Werk durchsetzen konnte, riesig. Fast 60000 Kinder und Jugendliche der fünften bis elften Jahrgangsstufe aus Deutschland und Österreich nahmen in 2815 Teams bei diesem Wettbewerb teil.

Beim Projekt **„Jugend schreibt“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ)** wurden die Reportagen von **Carolin Glaser, Julia Reither und Julia Hammer** (MSS 13) in der überregionalen Ausgabe der FAZ veröffentlicht. Carolin Glaser beschäftigte sich in ihrem Text mit einem Projekt für Hartz-IV-Empfänger im Bienwald, Julia Reither beobachtete die staatlich kontrollierte Abgabe von Heroin an Schwerstabhängige in Karlsruhe. Julia Hammer war beim Extremmountainbiking dabei. Alle Artikel sind auf der Internetseite der FAZ veröffentlicht. Am einfachsten findet man sie, wenn man die Begriffe „FAZ“, „Jugend schreibt“, den Namen der Schülerin und das Stichwort, das unten steht, bei Google eingibt, also z.B.: „FAZ Jugend schreibt Carolin Glaser Waldarbeit“, Julia Hammer: Extremmountainbiking (zur Zeit fehlt leider noch der Artikel von Julia Reither).

Erfolg beim Bauherren - Energie - Effizienz - Wettbewerb 2009: Über einen großartigen Erfolg darf sich der Landkreis SÜW als Schulträger, das Gymnasium und der Förderverein Regenerative Energien des Gymnasiums Bad Bergzabern e.V. unter der Leitung von Kollege Harald Böhm freuen: Bei dem Wettbewerb Bauherren - Energie - Effizienz - Wettbewerb 2009 (Sparte: Sanierung - Großprojekte) errang unsere Schule im Rahmen der Generalsanierung den zweiten Platz. Voller Stolz konnte Landrätin Theresia Riedmaier einen Scheck in Höhe von 1300 EUR der Schule überreichen. Der Betrag soll zweckgebunden für Energiesparmaßnahmen eingesetzt werden. Die SV erhielt den Scheck und wird die zweckgebundene Verwendung "überwachen". (Text: Schulhomepage)

Hannes Sarter, David Jäger, Till Schober und Dario Weis wurden mit ihrem Trainer, Herrn **Armin Stöß**, am 4. 11. in der Feierstunde für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler in der Sparkassenakademie Schloss Waldthausen vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

für ihren Landessieg und den 2. Platz im Rhein-Main-Donau-Cup besonders geehrt. In Anerkennung dieses hervorragenden Ergebnisses im Gerätturnen der Jungen (Wettkampfklasse III/1) stellte das Ministerium der Schule einen Betrag von 400 Euro zur Beschaffung von Sportgeräten zur Verfügung.

Kolleginnen und Kollegen, die in den Ruhestand gegangen sind

Am Ende des vergangenen Schuljahres sind mehrere Kolleginnen und Kollegen aus dem Dienst an unserer Schule ausgeschieden. **Birgit Horn, Gertrud Krapp** und **Clemens Schmitt**, langjährige Mitglieder des Lehrerkollegiums des Gymnasiums im Alfred-Grosser-Schulzentrum wechselten in die Passivphase der Altersteilzeit. **Armin Stöß** und **Gerhard Weber** gingen nach dem Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand. Die pastoralen Mitarbeiter **Pfarrerin Katrin Heiner** und **Kaplan Joachim Voss** werden an anderen Schulen eingesetzt.

Armin Stöß trat 1974 seinen Dienst am Gymnasium an, nachdem er bereits während des Studiums als nebenberufliche Vertretungslehrkraft am Gymnasium eingesetzt war. Er unterrichtete bis zum Ende der Aktivphase der Altersteilzeit zum 31.01.2006 ganze Schülergenerationen in Biologie, Erdkunde und Sport. Im Rahmen der Kooperation „Schule und Verein“ mit dem TV Bad Bergzabern errangen seine Turner mehrfach Landessiege und nahmen am Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ bzw. dem Rhein-Main-Donau-Cup teil. Auf Landesebene verantwortete er als Organisationsleiter bei Schulsportwettkämpfen wiederholt die reibungslose Durchführung und EDV-Auswertung.

Direkt nach dem 2. Staatsexamen wurde **Birgit Horn** zum Schuljahr 1976/77 dem Gymnasium zugewiesen. Nach ihren Elternzeiten erteilte sie als Teilzeitlehrkraft lange Jahre vornehmlich Sportunterricht. Häufig betreute sie die Turnerinnen und vor allem die Tennismannschaften der Schule bei Wettbewerben. Schon früh nahm sie die damals neuen Schulsportarten Hockey und Badminton in ihr Kursfolgeprogramm auf. In den letzten Jahren entwickelte sie eine besondere Liebe für den Einsatz in Klassen der Gemeinsamen Orientierungsstufe und führte im letzten Schuljahr einen Leistungskurs Erdkunde zum Abitur.

Eine besondere Würdigung erfuhr **Clemens Schmitt** mit der Titulierung als „Grenzüberschreiter“ in räumlicher und fachlicher Hinsicht. Überschritt er während seiner Ausbildung in Schule, Studium und Vorbereitungsdienst die Landesgrenzen, so waren es seit seinem Dienstantritt 1975 Musik-Partnerschaften in Frankreich, England und in Erfurt, die er knüpfte und pflegte. Als Leiter des Schorchesters und der Schulband setzte er sich mit erfolgreichen Musicalproduktionen und der Aufführung von Messen für traditionelle und populäre Musikrichtungen ein. In den letzten Jahren war ihm die technische Ausbildung der Schüler in der Arbeitsgemeinschaft „Licht und Ton“ ein besonderes Anliegen. „Clemens Schmitt war für diese Schule ein Glücksfall, ein Grenzüberschreiter mit schöpferischer Phantasie, gepaart mit erstaunlichem Organisationstalent, und vor allem ein feiner Musiker, den wir als multifunktional einsetzbaren Begleiter, Solist, Arrangeur, Chorleiter, Programmgestalter und Techniker nicht entbehren können. Es geht ein Riesenfundus an Können, Wissen und Erfahrung und es wird eine Lücke bleiben“, schloss die Laudatio durch den Schulleiter. Bewegt bedankte sich Herr Schmitt besonders für die musikalischen Beiträge des Streichquartetts und von Christoph Bornschein (Gitarre).

Im August 1980 wurde **Gertrud Krapp** mit den Fächern Biologie und Chemie aus Wiesbaden nach Bad Bergzabern versetzt. Als Vorsitzende der Fachkonferenz Biologie hat sie sich intensiv in die Planung der laufenden Sanierung eingebracht und bei den mehrfachen Umzügen der Sammlungen tatkräftig gewirkt. Neben der bestmöglichen Ausstattung des Fachbereichs hat sie auch stets die Kosten im Auge behalten und ist für das Machbare eingetreten. Wie in ihrer Tätigkeit als Personalrätin ging sie nie monoperspektivisch vor, sondern war stets willens und in der Lage die Perspektive zu wechseln. So konnte sie Verständnis für die andere Seite gewinnen. Besondere Verdienste erwarb sich Frau Krapp mehrfach in der kurzfristigen Übernahme von MSS-Kursen vor dem Abitur. Sie verstand es hervorragend, mit neuen Lerngruppen in kurzer Zeit Defizite aufzuarbeiten und langfristige Erfolge zu erzielen. „Ihren Schülerinnen und Schülern hat sie viel mitgegeben, sie hat sie gefördert, nicht überfordert, sondern abgeholt, wo sie standen, und sie auch in der Beurteilung und Benotung immer fair behandelt. Sie hat stets den Menschen im Gegenüber gesehen und sich gerade und besonders um Benachteiligte gekümmert“, lobte der Schulleiter und hob den enormen Fortbildungswillen sowie das bis zur letzten Unterrichtsstunde bestehende Engagement der Lehrkraft hervor.

Als Rückkehrer aus dem Auslandsschuldienst in Kairo kam der Mathematiker **Gerhard Weber** 2006 nach Bad Bergzabern, wo er zu seiner Verwunderung verstärkt in seinem zweiten Fach Erdkunde eingesetzt wurde. Hervorzuheben sind seine Initiativen zur Stadtgeographie Bad Bergzaberns. Dabei haben seine Kursteilnehmer in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro mit Felduntersuchungen an der städtebaulichen Zukunft des Schulstandortes mitgewirkt. In der Mathematik betreute Herr Weber in der AG „Monoid“ Schüler beim Mathematikwettbewerb der gleichnamigen Zeitschrift und setzte sich so für die Förderung Leistungsstärkerer ein. Herr Weber bedankte und verabschiedete sich mit einem mathematischen Rätsel und einer Pyramide als Abschiedsgeschenk. Die Schulgemeinde sagt allen Ehemaligen herzlichen Dank für das Geleistete und wünscht ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Die neuen Kolleginnen und Kollegen

Ramona Lang

Ich heiße **Ramona Lang** und unterrichte seit Beginn des Schuljahres **Englisch** und **Deutsch** hier in Bad Bergzabern.

Vor einer gefühlten Ewigkeit habe ich am Europa-Gymnasium in Würth mein Abitur abgelegt. Da ich keine Ahnung hatte, was ich nach meinem Schulabschluss machen sollte und nicht direkt aus der Schule an eine Uni wollte, entschied ich mich für eine Banklehre. Schnell merkte ich jedoch, dass ich fehlgeleitet war. Ich beendete zwar meine Ausbildung, kündigte jedoch bei der Bank und studierte Anglistik und Germanistik in Heidelberg. Spätestens nach meinem Auslandsaufenthalt in Nordirland, wo ich Deutsch unterrichtete, war mir klar, dass ich die richtige Entscheidung getroffen hatte. Nach meiner Rückkehr wollte ich mein Studium so schnell wie möglich beenden, um endlich unterrichten zu können. Mein Referendariat absolvierte ich schließlich am Lessing-Gymnasium in Karlsruhe und freue mich nun auf meine Arbeit in Bad Bergzabern.

Annette Waßmer

Hallo, ich heiße **Annette Waßmer**, und bin Seiteneinsteigerin im Fach **Kunst** hier am Gymnasium im Alfred Grosser Schulzentrum. Die letzten 12,5 Jahre habe ich in England verbracht. Dort habe ich zunächst Kunst studiert und dann gearbeitet. Zum einen habe ich an einem speziellen Art & Design College unterrichtet. Dort gehen all jene hin, die einen Beruf in einer künstlerischen Praxis ergreifen wollen. Zum anderen war ich aber auch freischaffend tätig, habe Ausstellungen gemacht (in Deutschland und England) und habe Workshops und viele Kurse gehalten. Ich bin von meiner Ausbildung her Malerin, habe mich aber über die Jahre vor allem auf künstlerische Druckgraphik spezialisiert, und damit auch auf das Zeichnen.

Ich bin sehr gespannt auf all die Ideen und Dinge, die wir im Kunstunterricht ausprobieren werden, und freue mich sehr auf eine kreative Zusammenarbeit!

Rosa Schuppe

Ich unterrichte die Fächer **Chemie** und **Biologie**. Mein Studium habe ich in Kiel absolviert. Nach dem Zweiten Staatsexamen zog ich nach Freiburg im Breisgau. Ich bin verheiratet und wir haben zwei Kinder. Aus beruflichen Gründen meines Mannes sind wir in die wunderschöne Südpfalz nach Landau gezogen. So konnte ich in meiner beruflichen Laufbahn als Gymnasiallehrerin viele wertvolle Erfahrungen an verschiedenen Schulen sammeln. Zuletzt unterrichtete ich in Ludwigshafen-Oggersheim. Aufgrund der Entfernung habe ich einen Versetzungsantrag gestellt, um einen kürzeren Weg zur Arbeitsstätte zu haben. Auf meine berufliche Tätigkeit in Bad-Bergzabern freue ich mich.

Kerstin Kunz

Nun gehöre ich auch zu den "Neuen" an der Schule. Doch für viele von Euch und Ihnen bin ich gar nicht so wirklich neu. Man kennt mich über meine Kinder, aus Begegnungen in der Stadt und dort vielleicht insbesondere von der Eisdielen am Marktplatz. Denn in diesem Haus wohne ich seit einigen Jahren mit meiner Familie.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Weingarten bei Karlsruhe. Zum Studium der Evangelischen Religionspädagogik führte es mich nach Freiburg, nach Mannheim zu den Praxissemestern und zum Heiraten, nach Weinheim zu meiner ersten Dienststelle. 1992 kamen mein Mann und ich mit unserer kleinen Tochter Linda nach Bad Bergzabern. Unsere Söhne Luca, Alexis und Tim wurden in den darauffolgenden Jahren geboren.

Nach mehreren Jahren Berufspause unterrichte ich nun in diesem Schuljahr am AGG in den Klassen 5 und 7 im Fach evangelische Religion. Für meine Zeit an unserer Schule wünsche ich mir, dass meine Schülerinnen und Schüler in meinem Unterricht angstfrei lernen können, dass sie christlichen Glauben und Lebenswirklichkeit als etwas erleben, das sie interessiert, angeht und in Atem hält und dass auf diesem weiten und vielfältigen Schulweg das Lernen erfolgreich und die Begegnungen gut sein werden.

Olaf Pätzold

Verheiratet, zwei Kinder. Geboren kurz nach dem Mauerbau in Berlin West. Nach dem Abitur ein Studium an der Deutschen Sporthochschule Köln mit dem Abschluss Diplom-Sportlehrer. Nachfolgend Studium für das Lehramt Biologie Sek. II an der Technischen Universität Berlin. Seit 1996 im

Schuldienst tätig, ab 1999 in Rheinland-Pfalz an der IGS Kandel. Seit diesem Schuljahr am Gymnasium im Schulzentrum Bad Bergzabern mit den Fächern Biologie und Sport. In meiner Freizeit gehe ich mit unserem Hund spazieren und treibe möglichst regelmäßig Sport.

Kaplan Udo Stenz

Seit diesem Schuljahr unterrichte ich katholische Religion. Mit meinen zwei Wochenstunden habe ich an der Schule allerdings nur einen Nebenjob; denn hauptsächlich bin ich Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Bad Bergzabern. Nach einigen Jahren Studium in München und Rom freue ich mich nun sehr auf die Begegnungen, vor allem auch mit Kindern und Jugendlichen.

Dr. Joachim Reger

Geboren 1960 in Miltenberg/Main; 1979 Abitur in Frankenthal/Pfalz; 1979 Studium der Katholischen Theologie in Eichstätt, Boston/USA und Lima/Peru; 1984 Diplom; 1986 Priesterweihe; 1986 Ernennung zum Domkaplan in Speyer; 1987 Ernennung zum Bischöflichen Sekretär; 1987-1998 Tätigkeit am Südwestfunk und am Saarländischen Rundfunk; 1988-1990 Kaplan in St. Maria, Kaiserslautern; Staatliches Referendariat am Studienseminar in Kaiserslautern; 1990-1996 Religionslehrer in Pirmasens; 1991 Studienrat im Kirchendienst; 1996-2001 Religionslehrer in Landau; 1996 Oberstudienrat im Kirchendienst; 1997-2007 Hochschulpfarrer an der Universität Mainz, Abt. Gernersheim und der Universität Koblenz-Landau, Abt. Landau; 1999 Doktor der Philosophie; 1999-2008 Lehrbeauftragter der Universität Koblenz-Landau, Abt. Landau; 2004 Doktor der Theologie; Habilitation im Fach Fundamentaltheologie durch die Theologische Fakultät der Universität Trier; 2004 Berufung in das Konsistorium des „Forums für Glaubende und Nichtglaubende“ der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Salzburg; 2005 Privatdozent an der Theologischen Fakultät der Universität Trier; 2006 Lehrbeauftragter des Seniorenstudiums der Ludwig-Maximilians-Universität, München; 2007 Ernennung zum ordentlichen Mitglied der Klasse VII (Weltreligionen) der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Salzburg; 2008 Religionslehrer in Frankenthal und Neustadt; Hobbies: Klavierspielen, Fußball, wandern, lesen.

Referendarinnen

Hallo, mein Name ist *Isabel Schilling*. Ich bin in der schönen Südwestpfalz geboren und aufgewachsen, bis es mich zum Studium in die Kurpfalz, nämlich nach Heidelberg, verschlagen hat. Dort habe ich die Fächer **Sport** und **Biologie** studiert und hier lebe ich immer noch. Zu meinen Hobbys gehören neben dem Sport und der Natur auch das Lesen, die Musik und meine Freunde. Ich freue mich mein Referendariat quasi in der „Heimat“ am Alfred-Grosser Schulzentrum absolvieren zu dürfen.

Hi, mein Name ist *Anna Neuberger*. Ich stamme ebenfalls aus der Südwestpfalz und habe in Mainz die Fächer **Englisch**, **Deutsch**, **katholische Religion** und **Philosophie** studiert. Im Laufe der nächsten beiden Jahre bin ich am Gymnasium des AGS als Referendarin in den Fächern Deutsch und Englisch tätig. Meine Interessen zeigen sich selbstverständlich in meinen Fächern, denn ich liebe Literatur und Sprachen. Außerdem reise ich gerne, um unterschiedlichste Kulturen und Menschen kennen zu lernen, Neues zu erleben und somit meinen Horizont zu erweitern. Ich hoffe auf eine schöne und lehrreiche Zeit in Bad Bergzabern.

Moin und Hallo, mein Name ist **Wiebke Barfs**. Ich habe meine Wurzeln im Süden von Bremen und bin für das Referendariat in die Südpfalz gezogen. In Bremen habe ich die Fächer **Geographie** und **Politik** studiert. Aus diesem Grund ist und bleibt mein Lieblingsverein natürlich auch der SV Werder Bremen. In meiner freien Zeit bin ich gerne mit Familie und Freunden unterwegs, auch mal weiter weg, denn das Fernweh lockt mich häufig! Lesen, kochen und gelegentliche sportliche Abwechslung gehören ebenfalls zu meinen Interessen. Ich freue mich sehr auf die Zeit in meiner neuen Heimat und hoffe hier viel zu lernen.

Noch einmal Hallo! Ich heiße **Christine Staudt** und komme ursprünglich aus dem kleinen, beschaulichen Saarland. Allerdings wollte ich ganz gern mal noch etwas anderes sehen und habe nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung in einer Werbeagentur in Wiesbaden begonnen. Allerdings wurde mir schnell klar, dass das nicht mein Weg sein kann und habe mich für das Studium der Fächer **Französisch** und **Geographie** in Mainz entschieden. Dass es mich nun zum Referendariat in die Südpfalz verschlagen hat freut mich sehr, da ich die Gegend und die Menschen hier schon sehr schätzen gelernt habe. In meiner Freizeit mache ich sehr gern Sport, insbesondere Reiten und Salsatanzen, lese gern und interessiere mich für Kunst. Auch Reisen mag ich sehr, weil es für mich immer wieder spannend ist, neue Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Aber jetzt freue ich mich erst mal auf die Zeit in Bad Bergzabern und die vielen neuen Erfahrungen, die ich hier machen werde!

Leserbrief: „Lob und Anerkennung“

Zum Beitrag „Bachs Fugen sind der Knaller“ - Verabschiedung des Musiklehrers Clemens Schmitt (erschieden am 30. Juli) und anderen musisch-pädagogischen Aktivitäten am Alfred-Grosser-Schulzentrum in Bad Bergzabern.

„Erziehung ist das Element der guten Tradition der Leitkultur. Die nächsten Generationen kommen nur zu dem, was wir ihnen vermitteln“. Dies sagte Alfred Grosser - der Namenspatron des Bad Bergzaberner Schulzentrums. Diese Aussage beziehe ich auf die musisch-pädagogische Arbeit, die in den letzten Jahrzehnten am Alfred-Grosser-Schulzentrum geleistet wurde. Der Bericht über die Verabschiedung des Musiklehrers Clemens Schmitt inspirierte mich zu diesem Leserbrief. 35 Jahre hindurch vermittelte er mit Leidenschaft seinen Schülern Musik in vielfältiger Weise. Ob Instrumente, Chor, Aufführungen von Musicals, immer konnte er junge Menschen begeistern, kreativ zu werden. (...)

Ein weiteres Beispiel, und stellvertretend für alle Musikpädagogen, ist Peter Kusenbach. Mit seinen Orchestern und Bands ist er seit vielen Jahren bei öffentlichen Veranstaltungen erlebbar.

Und noch ein „Vermittler von guter Tradition und Leitkultur“ soll hier einmal Lob und Anerkennung erfahren: Berthold Blaes, Lehrer für Deutsch und Sozialkunde, Initiator und Regisseur der Theater-AG. Beim Besuch der diesjährigen 25. Vorstellung, des Schauspiels „Die Irre von Chaillot“ von Giraudoux, waren auch viele Mitwirkende der früheren Jahre gekommen und gefeiert worden. Es war spür- und erlebbar, wie prägend diese Zeit durch Blaes' Engagement in der Theater-AG war und ist.

(...) Leitung, Lehrer und Schüler des Alfred-Grosser-Schulzentrums dürfen stolz auf die musischen Aktivitäten sein und sollten alles daransetzen diese zu fördern. Diese Perlen in der Kette der kulturellen Veranstaltungen sind auch für die Bürger Bad Bergzaberns eine Bereicherung.

Dorothea Fischer, Bad Bergzabern, veröffentlicht in: Rheinpfalz, 25.08.09

Nachruf

Am 22. Juni, wenige Wochen nach Vollendung ihres 85. Lebensjahres, verstarb die ehemalige Sekretärin des Gymnasiums Bad Bergzabern,

Frau Giuseppina Tomassini.

Von 1956 bis zum Eintritt in den Ruhestand hat sie mehr als 30 Jahre lang durch ihre gewissenhafte Arbeit und durch ihre Persönlichkeit den Schulalltag und die Atmosphäre innerhalb der Schulgemeinschaft wesentlich mitgestaltet. Wer sie gekannt hat, erinnert sich vor allem an ihre Zuverlässigkeit, ihre Hilfsbereitschaft und ihre Warmherzigkeit. Dabei machte es keinen Unterschied, ob sie mit Schülern, mit Lehrkräften oder mit Eltern zu tun hatte. Die Schule und ihre Arbeit in der Schule waren Mittelpunkt ihres Lebens.

Viele Lehrkräfte, die sie noch an ihrem Arbeitsplatz kennen lernen durften, begleiteten die Verstorbene auf ihrem letzten Weg. Ihr ehemaliger Schulleiter, OStD. i.R. Dr. Klaus Hörner, mit dem sie fast ihre ganze Dienstzeit über zusammengearbeitet hatte, sprach während der Trauerfeier sehr persönliche und bewegende Worte des Gedenkens. (Schule)